

Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2014

Überblick



Stadt Chur

Zum Titelbild

Im Juni verwandelte «Buskers Chur»
die Altstadt in einen lebhaften Schauplatz
der Strassenkünste.

Foto: Andrea Frey



SILBERSTREIFEN AM FINANZHORIZONT

Der Stadtrat blickt mit Befriedigung auf ein erfreuliches Berichtsjahr 2014 zurück. Zahlreiche Projekte konnten angestossen oder umgesetzt werden. Der sehr gute Jahresabschluss belegt, dass sich die Stadtfinanzen auf dem Weg der Besserung befinden.

Das Berichtsjahr begann mit einer wegweisenden Volksabstimmung. Am 9. Februar lag der Ball bei den Stimmberechtigten, im Rahmen von sieben Abstimmungsfragen die Weichen für ein zukunftsträchtiges Gemeindesportanlagenkonzept GESAK zu stellen. Dieser Volksabstimmung gingen jahrelange Planungsarbeiten, intensive Kontakte zu den Sportvereinen und ausgiebige politische Debatten voraus. Der Stadtrat entschied sich für ein Gesamtpaket, welches in Form von zwei konkreten Investitionsentscheiden sowie – erstmals seit Inkrafttreten der neuen Stadtverfassung von 2005 – fünf Konsultativfragen unterbreitet wurde. Beide Investitionsvorlagen wurden leider abgelehnt, das Teilprojekt «Eissport und Fussball» mit einer Differenz von lediglich 300 Stimmen, das Teilprojekt «multifunktionale Sporthalle» deutlicher mit knapp 2500 Stimmen Unterschied. Erfreulicher war das Verdikt hingegen bei den Konsultativfragen; hier wurde lediglich das Teilprojekt «Tennisanlagen» abgelehnt. Bemerkenswert ist, dass im Falle der Teilprojekte «Badeanstalt Sand» und «Sanierung/ Umbau Hallen- und Freibad» Steuererhöhungen in Kauf genommen werden, um diese beiden Anlagen zu erneuern. Für die Bereiche Eissport, Fussball und multifunktionale Sporthalle wird es in den nächsten Jahren darum gehen, in Abkehr von der GESAK-Konzeption neue Lösungen zu entwickeln. Ebenfalls am 9. Februar wurde eine Teilrevision der Stadtverfassung angenommen, welche Grundlage für eine Ablösung des Schulrates durch eine Bildungskommission bildet. Deren Mitglieder werden durch den Gemeinderat gewählt, was den Einfluss des Parlaments stärkt. Dies ist sinnvoll, da damit die finanziellen und rechtssetzenden Kompetenzen in einem Gremium zusammengeführt werden.

Eine weitere Weichenstellung folgte am 30. November mit einer fünfteiligen Volksabstimmung zur Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 (ALÜ 2.0). Im Sinne der Konzeption von ALÜ 2.0, welche ein Gleichgewicht von Sparmassnahmen und Mehreinnahmen vorsieht, hatten die Stimmberechtigten über zwei Spar- und drei Vorlagen für Mehreinnahmen zu entscheiden. Die Aufhebung der städtischen Zusatzleistungen zu den kantonalen Ergänzungsleistungen wurde abgelehnt, ebenso der nach 2012 erneute Anlauf, eine Benützungsgebühr für die Abwasseranlagen einzuführen. Per Ende des Berichtsjahres wurden vom Gesamtpaket des Stadtrates im Umfang von knapp 20 Mio. Franken 7.3 Mio. Franken beschlossen – diese Verbesserung wird sich in den nächsten Jahren in der Erfolgsrechnung niederschlagen.

Nachdem bereits im 2013 ein Ertragsüberschuss von +1.0 Mio. Franken erzielt werden konnte, weist das Rechnungsjahr 2014 ein Plus von 3.2 Mio. Franken aus. Die Jahresrechnung 2014 schliesst damit um 8.4 Mio. Franken besser ab als das Budget. In diesem Zusammenhang von Silberstreifen am Horizont zu reden, ist sicherlich nicht übertrieben. Diese Verbesserung setzt sich aus 2.8 Mio. Franken weniger Aufwand und 5.6 Mio. Franken mehr Ertrag zusammen. Die Investitionen konnten zu fast 100 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Damit ist eines der Hauptanliegen von ALÜ 2.0 im 2014 praktisch erreicht worden: erst wenn die Investitionen zu 100 % eigenfinanziert werden können, fallen keine neuen Schulden an. Wir sind damit gut unterwegs, und das Ziel ist in Sichtweite.

Es ist dem Stadtrat ein Anliegen, allen, die zum guten Gelingen des Berichtsjahres 2014 beigetragen haben, zu danken. Ein besonderer Dank geht an die Damen und Herren des Gemeinderates und an unsere Mitarbeitenden, die wesentlich zum sehr guten Jahresabschluss beigetragen haben.

Der Stadtrat von Chur



Die von Gemeinderatspräsident Dominik Infanger organisierte Landsitzung führte den Gemeinderat am 25./26. September in Richtung Süden, genauer gesagt an die Gestade des Lago Maggiore. Nach einer Besichtigung des Verkehrsstützpunkts San Bernardino folgte in Losone eine ausgiebige Degustation von Weinen und Aceto Balsamico. Gegen Abend bezog der Gemeinderat in Intra (I) sein Quartier. Am zweiten Tag steuerte Kapitän Infanger das Gemeinderatsboot in Richtung Borromäische Inseln, wo es prächtige Schlösser und Gärten zu besichtigen gab.

BEGINN DES 2. JAHRES DER LEGISLATUR 2013 – 2016

Unter der Leitung von Gemeinderatspräsident Dr. Dominik Infanger fand am 30. Januar die erste Sitzung statt. Verteidigung von Dr. Jean-Pierre Menge.

März

- Aufhebung Jugendkommission (ALÜ 2.0 Massnahme 2702 V)
- Verkehrsverflüssigung beim Anschluss Chur Nord, Bericht
- Reglement betreffend Übertragung von Kompetenzen des Stadtrates auf die Sozialen Dienste der Stadt Chur (RB 372), Aufhebung
- Umsetzung Verkehrsbefreiung und Gestaltung der oberen Bahnhofstrasse; Buslinienführungsvarianten und Variantenvergleich, Bericht

April

- Altes Gaswerk – Altlastensanierung
- Aufhebung der städtischen Zusatzleistungen zu kantonalen Ergänzungsleistungen (ALÜ 2.0 Massnahme 2701 V)
- Teilrevision des Steuergesetzes; Anpassung Steuersatz der Handänderungssteuer (ALÜ 2.0 Massnahme 1401 G)
- Teilrevision des Kulturförderungsgesetzes der Stadt Chur und der dazugehörigen Verordnung (ALÜ 2.0 Massnahme 2434 S)

Mai

- Pensionsversicherung; Änderung der Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Beiträge von 60 % : 40 % auf 50 % : 50 % (ALÜ 2.0 Massnahme 1150 S)
- «Deutsch für die Schule» – sprachliche Frühförderung für Chur
- Gesetz über die Finanzierung von Verkehrsanlagen (RB 521); Aufhebung
- Teilrevision des Gesetzes über die Jugendförderung in der Stadt Chur (Einführung Jugendparlament)

Juni

- Neuer Doppelkindergarten mit zwei Wohnungen, alte KEB/Calandastrasse
- Jahresrechnung 2013/GPK-Bericht
- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung «ALÜ 2.0»; Bericht zum Stand der Arbeiten Juni 2014

- Sportanlagen Obere Au, Freibad, Ersatz Filteranlage
- Teilrevision der Verordnung betreffend die Entschädigung der städtischen Behörden und Kommissionen und des Stimmbüros (RB 127)

September

- Teilrevision des Gesetzes über die Bewirtschaftung der Churer Alpen vom 10. November 2005 (Alpgesetz, RB 566)
- Neuauflage der Teilrevision des Gesetzes über die Abwasseranlagen / Einführung einer Benutzungsgebühr
- Ausdehnung der Gebührenpflicht auf die Parkplätze Obere Au und Schützenhaus (ausgenommen Kurz-/Sportanlagenbenützer)
- Langfristplanung ARA Chur
- Masanserstrasse, Giacomettistrasse - Weisstorkelgasse (Bus- und Radspur), 2. Etappe, Strasse und Werkleitungen

Oktober

- Kürzung der Beiträge an die ausserschulische Musikerziehung (ALÜ 2.0 Massnahme 2007 S)
- Sommeraustasse, Kreisel Rossbodenstrasse
- Sozialdetektive: Bericht über die Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen

November

- Beitragserhöhung Stiftung Stadtbibliothek Chur
- Rheinfelsstrasse (Ringstrasse - Raschärenstrasse / Sommeraustasse)

Dezember

- Budget 2015/GPK-Bericht
- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung «ALÜ 2.0»; Bericht zum Stand der Arbeiten Dezember 2014
- Abänderung Modell «28 plus 2» – Neuorganisation Hausaufgabenbetreuung

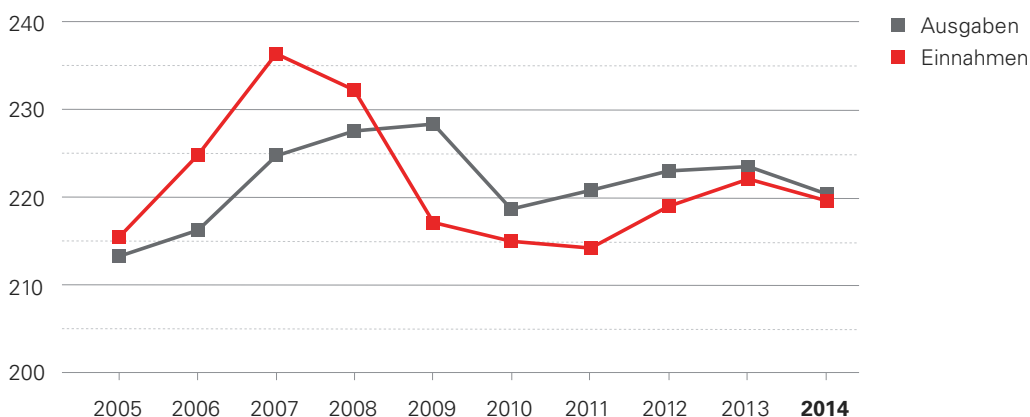


Sämtliche Geschäfte des Gemeinderates seit dem Jahr 2001 und viele weitere Informationen zu den städtischen Behörden sind tagesaktuell unter www.chur.ch auffindbar.

Jahresrechnung

(Beträge in Mio. Franken)	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung Rechnung/ Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Laufende Rechnung				
Aufwand	241.8	244.7	-2.9	244.8
Ertrag	245.0	239.5	5.5	245.8
Ertragsüberschuss	3.2			1.0
Aufwandüberschuss		5.2		
Investitionsrechnung				
Bruttoinvestitionen	29.4	34.0	-4.6	29.4
Investitionsbeiträge	5.0	7.0	-2.0	7.3
Nettoinvestitionen	24.4	27.0	-2.6	22.1
Finanzierungsrechnung				
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	23.8	13.3	10.5	20.7
Finanzierungsfehlbetrag	0.6	13.7	13.1	1.4
Selbstfinanzierungsgrad	97.7 %	49.2 %		93.9 %
Nettoverschuldung	102.5	117.2	-14.7	103.5
Steuereinnahmen				
Natürliche Personen	79.7	77.5	2.1	79.7
Juristische Personen	15.0	14.0	1.0	14.3
Übrige Steuern	13.5	9.9	3.6	11.5
Total Steuereinnahmen	108.2	101.4	6.7	105.5

Finanzwirksame Ausgaben/Einnahmen Laufende Rechnung und Investitionsrechnung (in Mio. Franken)



Rechnung 2014:

Auf dem Weg zur finanziellen Genesung

Bei einem Aufwand von Fr. 241.8 Mio. und einem Ertrag von Fr. 245.0 Mio. weist die Laufende Rechnung 2014 einen Ertragsüberschuss von Fr. 3.2 Mio. (Vorjahr Fr. 1.0 Mio.) aus. Es konnten brutto Fr. 29.4 Mio. (Fr. 29.4 Mio.) investiert werden. Mit Nettoinvestitionen von Fr. 24.4 Mio. (Fr. 22.1 Mio.) wurde der im Rahmen des Voranschlags festgelegte Plafond von Fr. 27.0 Mio. um rund 10 % unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr wurde net-

to Fr. 2.3 Mio. mehr investiert. Der Selbstfinanzierungsgrad von 97.7 % (93.9 %) bedeutet, dass eine vollständige Eigenfinanzierung des Investitionsvolumens nur knapp verfehlt wurde. Die Nettoverschuldung reduziert sich leicht und beträgt per Ende des Berichtsjahres Fr. 102.5 Mio. (Fr. 103.5 Mio.). Die Pro-Kopf-Nettoverschuldung beträgt Fr. 2774.- (Fr. 2808.-).

DAS BERICHTSJAHR IN BILDERN

JANUAR



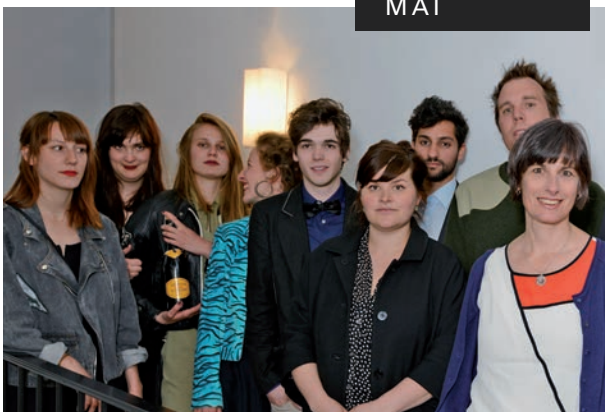
Direktor Peter Andres (li) und Qualitätsleiter Peter Takacs präsentieren den Bericht «Benchmarking Schulen Sekundarstufe II». Die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) hatte im Vergleich mit 35 anderen Schulen den Spitzenplatz belegt.

FEBRUAR



Die Lagenstaffel des Schwimmclubs Chur erhielt den Jugendförderungs-Sportpreis. Stadträtin Doris Caviezel-Hidber mit den vier Preisträgerinnen (v.l.) Alexandra Gartmann, Svenja Stoffel, Raffaella Chavaro und Michela Godenzi.

MAI



Die Preisträgerinnen und Preisträger, welche mit einem Anerkennungs- bzw. Förderpreis ausgezeichnet wurden: (v.l.) Fiona Schmid, Valentina Minnig, Gianina Flepp, Katharina Balzer, Hannes Barfuss, Ursina Schmid, Yassin Mahdi, Rolf Cafilisch und Ursula Palla.

JUNI



Nach knapp zweijährigen Sanierungsarbeiten des Schulhauses Quader fand am 14. Juni ein Tag der offenen Tür statt, welcher bei der Bevölkerung auf grosses Interesse stiess.

SEPTEMBER



Bereits zum 18. Mal fand am 27. September die Schlagerparade statt, welche sich zu einem festen Bestandteil der Churer Kulturszene entwickelt hat.

OKTOBER



Die Neugestaltung der Quaderstrasse zwischen Masanser- und Bahnhofstrasse nimmt Formen an; die Inbetriebnahme mit der neuen Buslinienführung und den drei Haltestellen erfolgte am 14. Dezember.

MÄRZ



Zum zehnjährigen Jubiläum in den Räumlichkeiten am Lindenquai veranstaltete die Schulzahnklinik am 26. März einen Tag der offenen Tür.

APRIL



Entspannen, spielen, flanieren. Die kultigen Liege-/Sitzmöbel «Enzo», umsäumt von getopften Ahornbäumen, und das Schachspiel laden zum Verweilen auf dem Theaterplatz ein.

JULI



Das Public Viewing auf dem Theaterplatz anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft vom 12. Juni bis 13. Juli erfreute sich grosser Beliebtheit und war dementsprechend gut besucht.

AUGUST



Anlässlich des Graffiti-Workshops vom 4. bis 7. August haben Jugendliche unter anderem die Bushaltestelle Obere Au mit dem Graffiti-Schriftzug «Obere Au» verschönert.

NOVEMBER



Stadtpräsident Urs Marti, Stadträtin Doris Caviezel-Hidber und Stadtrat Tom Leibundgut (v.r.) betonten am Medienfrühstück vom 18. November die Wichtigkeit des Sparpakets an der Abstimmung vom 30. November.

DEZEMBER



Der Info-Desk im Eingang Stadthaus wurde aus Spargründen per 1. Dezember aufgehoben. Neu wurde im 1. Obergeschoss ein Empfang eingerichtet.



Stadtpräsident Urs Marti

«Das sehr gute Jahresergebnis zeigt, dass unsere Bestrebungen langsam Früchte tragen. Die Budgetdisziplin war ausgeprägt, und auf der Aufwandseite sanken der Personalaufwand um 1.3 Mio. Franken und der Sachaufwand um 3.1 Mio. Franken. Auch die Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 hinterlässt inzwischen ihre Spuren in der Erfolgsrechnung. Vom Gesamtpaket im Umfang von knapp 20 Mio. Franken, das der Stadtrat dem Gemeinderat im Oktober 2013 unterbreitete, wurden bis heute 7.3 Mio. Franken beschlossen. Diese Entlastung wird sich in den folgenden Jahren ebenfalls positiv auf die finanzielle Lage der Stadt auswirken. Inwiefern weitergehende Sparmassnahmen mehrheitsfähig sein werden, erscheint fraglich.»

Allgemeine Verwaltung

Für das Stadtamtsblatt konnte ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Die gut eingeführte GEVER-Lösung wird ausgebaut, so dass unter anderem auch die Mitglieder des Gemeinderates von einem erhöhten Komfort profitieren können. Die seit Jahren stillgelegte Anlage für Luftschutztruppen (ALST) an der Emserstrasse ist überraschend in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt: Auf Anfrage des Kantons stellt die Stadt die Anlage für Asylsuchende zur Verfügung.

Kontaktstelle Wirtschaft

Die Kontaktstelle Wirtschaft konnte per 1. August mit Christian Theus besetzt werden. Im Berichtsjahr arbeitete er mit einem Pensum von 50%; eine Erhöhung ist für das Jahr 2015 geplant. Dem neuen Leiter der Wirtschaftsförderung wurde im Berichtsjahr die interimistische Führung der Sportanlagen übertragen, sodann führte er die Verhandlungen um Landabgabe im Gebiet Rossboden Nord (Baurecht).

Amt für Telematik

Das Berichtsjahr war geprägt von der Umstellung des zentralen Finanzsystems auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2. Zudem wurde die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) weiter ausgebaut.

Personalamt

Im Berichtsjahr befasste sich das Personalamt schwerpunktmässig mit der Umsetzung des per 1. August teilrevidierten Personalrechts sowie den Sparmassnahmen aus der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0. Im Weiteren wurden Innovationsprojekte im Bereich des Personalinformationssystems in Angriff genommen und das Lohnverarbeitungssystem auf HRM2 umgestellt.

Finanz- und Liegenschaftenverwaltung

Im Berichtsjahr erfolgte die erste Etappe im Zusammenhang mit der Umstellung des Rechnungswesens auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2. Im Weiteren wurde das Projekt eRechnungen für den elektronischen Empfang und Versand der Rechnungen bearbeitet. Zudem wurden die Vorbereitungen für die Umstellung des Rechnungswesens auf einen neuen elektronischen Kreditoren- und Visumsprozess vorangetrieben.

Im Bereich Liegenschaften erfolgte mit der zur Verfügung stehenden Software durch die Stelle «Nachhaltiges Immobilienmanagement» die Erfassung und Beurteilung von rund 30 Objekten. Diese Daten dienen als Grundlage für eine spätere Sanierung. Im Bereich Baurechte wurden vor allem die Quartierplangebiete «Böschengut III» und «Alte Kunsteisbahn» bearbeitet.

Steuerverwaltung

Im Berichtsjahr nahm der gesamte Ertrag der Steuerverwaltung gegenüber dem Vorjahr erneut um 1.67 Mio. Franken zu. Sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen konnte der Ertrag gesteigert werden. Der Ertrag der übrigen Steuern und Provisionen stieg ebenfalls nochmals an.

Stadtpolizei

Das Berichtsjahr hat einmal mehr gezeigt, dass das Sicherheitsbedürfnis im urbanen Gebiet weiter an Bedeutung gewinnt. Trends werden in Städten gesetzt, hohe Personen- und Fahrzeugfrequenzen sowie die Zentrumsfunktion mit allen positiven und negativen Begleiterscheinungen erfordern eine massgeschneiderte polizeiliche Versorgung. Die Stadtpolizei hat auch im Berichtsjahr mit gezielten Massnahmen im präventiven wie repressiven Bereich dieser Entwicklung Rechnung getragen. Die sichtbare Polizeipräsenz wurde im Rahmen der personellen Ressourcen weiter ausgebaut und der Bereich der Präventionsprojekte punktuell intensiviert. So wurde zum Beispiel für die Oberstufenklassen der Stadtschule mit dem Thema «Verkehrssinnbildung» ein weiteres interessantes Verkehrspräventionsprojekt lanciert, welches national erst in ganz wenigen Polizeikörpern instruiert wird. Mit total 251 Verkehrsunfällen und keiner getöteten Person im Strassenverkehr kann im Berichtsjahr auf dem Stadtgebiet ein weiteres Rekordtief verzeichnet werden.

Feuerwehr

Das Berichtsjahr war geprägt durch sehr viele anspruchsvolle Einsätze. 142 Mal war die städtische Milizfeuerwehr gefordert. Umso erfreulicher ist dabei der Umstand, ein weiteres Jahr ohne Unfälle abgeschlossen zu haben. Die Übernahme des neuen Logistikfahrzeugs erfolgte in einem feierlichen Akt vor dem Feuerwehrdepot Kalchbühl. Das neue Fahrzeug konnte bereits Minuten nach der Übergabe durch den Hersteller seine erste Einsatzfahrt ausführen.



Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter www.chur.ch / Politik & Verwaltung / Stadtrat.



Stadträtin Doris Caviezel-Hidber

«Die Ablösung des Schulrats durch die Bildungskommission unterstreicht das gewandelte Führungsverständnis im Bereich der Volksschule – weg vom operativen Geschäft hin zu strategischen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen. Die Bildungskommission ist zudem näher beim Gemeinderat, womit die Aufsichtsfunktionen mit den finanziellen und gesetzgeberischen Kompetenzen zusammenfallen. Damit konnte ein Manko der bisherigen Organisation behoben werden.»

Stadtschule

Mit geringen Auswirkungen auf den konkreten Schulalltag fanden im Berichtsjahr wichtige Weichenstellungen auf der Ebene der Führungsstruktur der Stadtschule statt: der Schulrat wurde durch die Bildungskommission ersetzt und das zweistufige Führungsmodell der Stadtschule mit der Schuldirektion und den Schulleitungen implementiert. Die Bildungskommission erarbeitete gemeinsam mit der Schuldirektion und den Lehrerververtretungen den Berufsauftrag für die Lehrpersonen und schickte diesen in die Vernehmlassung. In den Schulhäusern wird weiter an einer lebendigen, farbenfrohen und nicht zuletzt lehrreichen Stadtschule gearbeitet. Viele grössere und kleinere Projekte zeugen davon.

Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Das Leistungsangebot der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Neu führt die GBC zusätzlich eine Berufsmatura technische Richtung nach der Lehre mit 60 Vollzeitstudierenden. Die GBC nahm erstmals an der Umfrage des Swiss Arbeitgeber Awards teil. Dabei wurden alle lohnbeziehenden Personen der GBC nach Arbeitszufriedenheit, Commitment zur Firma und Personalförderung befragt. Die GBC erzielte in der Kategorie Bildung - Verwaltung - NPO (Non Profit Organisationen) den 1. Rang. Im Total aller 140 an der Umfrage teilgenommenen Firmen belegte die GBC mit Rang 8 einen Spitzenplatz. Die GBC positioniert sich immer mehr zu einem Bildungszentrum für Schwächere. Bereits besuchen mehr als 100 Lernende in zehn Berufen die zweijährige Ausbildung zum Eidg. Berufsattest EBA.

Schulzahnklinik

Im Berichtsjahr wurden die Verhandlungen mit dem Kanton betreffend der Massnahmen zur Erhaltung der Mundgesundheit in den Schulen der Stadt Chur zu einem erfolgreichem Abschluss gebracht. Alle Optimierungsmassnahmen, die aus einer externen Überprüfung der Schulzahnklinik resultierten, wurden erfolgreich umgesetzt und der Ertrag aus den erbrachten Leistungen erstmals auf über 1 Mio. Franken gesteigert.

Kulturfachstelle

Das Theater Chur konnte die Saison 2013/2014 mit einem positiven Ergebnis abschliessen und den Bereich Kinder- und Jugendtheater ausbauen. Die Kammerphilharmonie Graubünden feierte im Berichtsjahr ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert auf dem Postautodeck. Auch die Klibühni blickt auf ein 40-jähriges Bestehen zurück. In der Stadtgalerie wurden im Berichtsjahr 12 Ausstellungen mit diversen Veranstaltungen organisiert. Die Attraktivität der Postremise konnte mit Unterhaltsmassnahmen gesteigert werden. Die Stadt vergab zwei Anerkennungs- und drei Förderpreise sowie den Werkbeitrag an einen Churer Kulturschaffenden. Mit der Inventarisierung der Kunst im öffentlichen Raum im GIS-Stadtplan konnte die Stadt das Bestreben nach einer verstärkten Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum weiterverfolgen. Mit einem Graffitikonzept wird Jugend-

lichen die Möglichkeit gegeben, sich kreativ und künstlerisch im öffentlichen Raum auszudrücken. Im Berichtsjahr kam es zur Fusion der Stiftungen Bündner Volksbibliothek und Aspermont Bibliothek zur Stiftung Stadtbibliothek Chur und einer Erhöhung des jährlichen Beitrags an die Bibliothek. Einschneidende Sparmassnahmen veranlassten die Kündigung von fünf Leistungsvereinbarungen. Verschiedene Veranstaltungen und Workshops ergänzten die alltägliche Arbeit der Kulturfachstelle.

Sportfachstelle

Im vierten Geschäftsjahr der Sportfachstelle ist es gelungen, gleich zwei neue Projekte umzusetzen. Neben dem Pilotprojekt Kindergarten-Skiwochen mit acht teilnehmenden Kindergärten wurde im Oktober der freiwillige Schulsport eingeführt. Anfang Juni durfte die Stadt Chur die Fahne für die National Winter Games der geistig Behinderten übernehmen. Die Sportfachstelle nimmt Einsitz im Organisationskomitee der im Jahr 2016 in Chur stattfindenden Spiele. Im Weiteren durfte sie eine Vielzahl an Vereinen beraten und betreuen. Die Sportfachstelle unterstützt die Stadtschule Chur bei der Umsetzung der vierten Sportstunde auf Primarschulstufe und informiert die Schülerinnen und Schüler über Sportangebote in der Stadt.

Soziale Dienste

Das «Modell Chur» für eine sprachliche Frühförderung wurde im Auftrag des Gemeinderates erarbeitet. Im Frühling verabschiedete der Gemeinderat das Programm «Deutsch für die Schule», welches sich am Modell Basel-Stadt orientiert. Alle Kinder mit Förderbedarf sollen vor Kindergarteneintritt an einer sprachlichen Fördermassnahme teilnehmen. Vorgesehen ist ein selektives Obligatorium, kombiniert mit Information und Sensibilisierung der Eltern. Im Schuljahr 2015/2016 sollen die Kinder des Jahrgangs 2011 als erste in den Genuss der selektiven Fördermassnahme kommen. Das Pilotprojekt «Sofort-Einsatz für arbeitsfähige Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler» konnte im Frühsommer gestartet werden – in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Sozialdienst und der Sozialfirma Dock. Arbeitsfähige Sozialhilfe-Antragstellerinnen und -Antragssteller müssen einen einmonatigen Sofort-Einsatz absolvieren. Zwischen Juni und Dezember 2014 wurden 37 Personen dem Sofort-Einsatz zugewiesen. Insgesamt nahmen 253 Personen an einer Integrationsmassnahme teil. 47 davon fanden eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt.



Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter [www.chur.ch/Politik & Verwaltung / Stadtrat](http://www.chur.ch/Politik%20%26%20Verwaltung/Stadtrat).



Stadtrat Tom Leibundgut

«Nebst dem abgeschlossenen Beteiligungsprozess zum Stadtteil Chur-West gehört sicher auch die Eröffnung des sanierten Quaderschulhauses, die neue Quaderstrasse sowie die verkehrsfreie obere Bahnhofstrasse zu den Schwerpunkten meines Berichtsjahres. Mit viel Elan wurde zudem die Reorganisation meines Departements in Angriff genommen. Diese konnte zum Ende des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen werden.»

Grün und Werkbetrieb

In den Heim- und Alpwaldungen wurden im Berichtsjahr 8437 m³ Holz geerntet. Die Jungwaldpflege erstreckte sich über 4068 Aren. Das Projektwesen beinhaltete die Sanierung von schadhafte Blocksteinmauern am Schwarzwaldweg. Wie bereits im Vorjahr gab es weitere grosse Rüfenniedergänge im Valpargheratobel, welches auch in den folgenden Jahren aktiv sein wird. Beim Werkbetrieb standen die Neuorganisation des Departements 3 und personelle Engpässe aufgrund diverser Abgänge und Ausfälle im Mittelpunkt. Der Fokus lag daher schwerge- wichtig bei der Sicherstellung der zu erfüllenden betrieb- lichen Aufgaben sowie bei der Analyse und Neugestal- tung der Organisation und Abläufe auf allen Stufen. Eine neue Tourenplanung wurde im Berichtsjahr erfolgreich getestet und brachte betriebliche Vorteile. Diese führten unter anderem sogar zur Einsparung eines Kehrricht- fahrzeugs. Die Nutzung der Multisammelstelle ist mit ca. 128 000 Fahrzeugen im Berichtsjahr sehr hoch. Erhe- bungen zeigen, dass knapp ein Viertel (ca. 24 %) nicht in Chur wohnhafte Kundschaft diese Dienstleistung nutzen. Seit der Einführung der Multisammelstelle hat sich die Frequenz um den Faktor acht entwickelt und in den ver- gangenen zehn Jahren immerhin noch verdoppelt.

Hochbauamt

Das Berichtsjahr war auch im Hochbauamt geprägt von der Umsetzung der Reorganisation. So wurde u.a. die Aufteilung zwischen Stadtgärtnerei und Freiraumplanung vollzogen und die Stadtgärtnerei der neu geschaffenen Dienststelle Grün undWerkbetrieb unterstellt. Nebst der Reorganisation standen die inhaltliche Entwicklung des Stadtteils Chur West und das Entwicklungsgebiet Klein- bruggen im Fokus der Arbeiten.

Ein Höhepunkt bildete die Eröffnung des sanierten Schul- hauses Quader. Mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür wurde der Abschluss der umfassenden Renovations- arbeiten am ehrwürdigen, 100-jährigen Quaderschulhaus gefeiert. Als bleibende Erinnerung erstellte das Stadt- archiv – zusammen mit den Projektbeteiligten – ein um- fangreiches und faszinierendes Jubiläumsbuch.

Tiefbau- und Vermessungsamt

Die Reorganisation des Departements hatte im Berichts- jahr strukturelle und organisatorische Veränderungen zur Folge. So wurde die Abteilung Werkbetrieb der Dienst- stelle Grün undWerkbetrieb zugeordnet und von dieser der bauliche Unterhalt neu der Abteilung Tiefbau übertra- gen. Im Berichtsjahr wurden zwei Grossprojekte «Sanie- rung und Neugestaltung Quaderstrasse mit Fernwärme- und Werkleitungsbau» sowie «Ausbau der Masanser- strasse mit einer Bus- und Radspur» realisiert. Die För- derung des Langsamverkehrs mit Ergänzungen im Velo- netz sowie weiteren Massnahmen und Schaffung von verkehrsberuhigten Zonen sind sehr wichtig und bedeuten eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Stadt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der hindernisfreie Verkehrsraum für behinderte Personen. Ziel bildet schlussendlich die Aufwertung des öffentlichen Raums

und damit eine wohnliche, sichere und attraktive Stadt. Bei der Abteilung Geoinformatik stand im Berichtsjahr zum ersten Mal die Dienstleistung zur Effizienzstei- gerung durch bessere Nutzung und Verknüpfung von geografischen Daten im Vordergrund. Diese Entwicklung zeigt, dass die geografischen Daten der Stadt nicht mehr nur zur Dokumentation dienen, sondern vermehrt zusätz- lich als Unterstützung für Führungsaufgaben unentbeh- rlich werden. Der Abteilungsleiter hat neu die Funktion des Geometers übernommen. Die Abteilung Vermes- sung hat die Katastererneuerung Trimmis, Los 6, erfolg- reich abgeschlossen und die Katastererneuerung Chur, Los 9, ist bereits im Gange.

Grundbuchamt

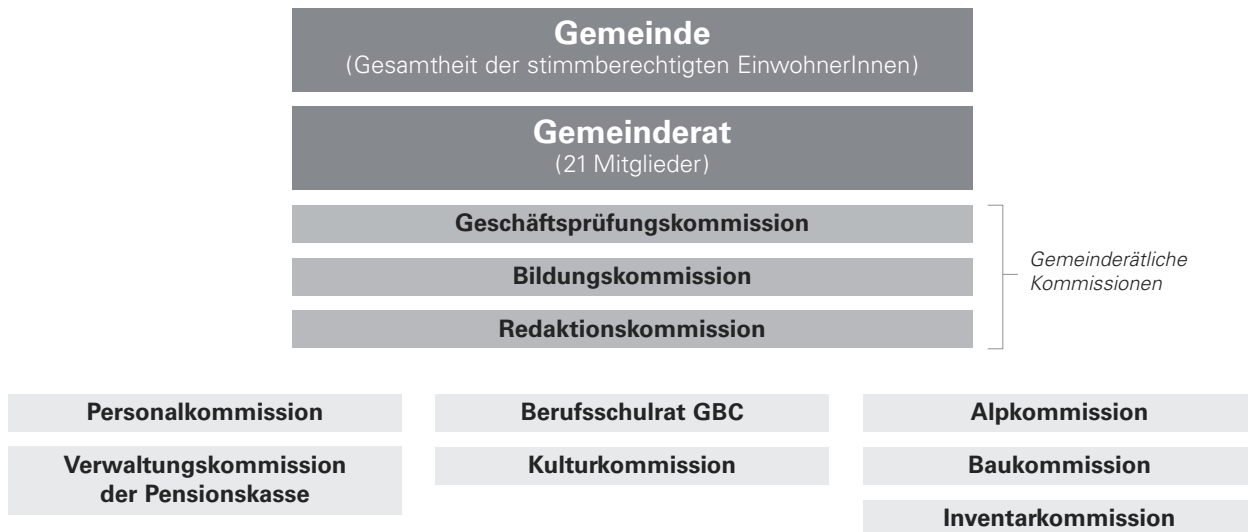
Die Organisation der Grundbuchämter und der Grund- buchführung obliegt von Bundesrechts wegen den Kan- tonen. In Graubünden sind diese Aufgaben an die Ge- meinden delegiert, wobei jede Gemeinde einen Grund- buchkreis bildet. Mehrere Gemeinden können sich je- doch zu einem Grundbuchkreis zusammenschliessen. Das Grundbuchamt Chur ist ein Teil des Grundbuch- kreises Plessur mit der Stadt Chur und den Gemeinden Arosa, Haldenstein, Maladers und Tschierschen-Praden. Im Berichtsjahr hat sich der Immobilienmarkt im Gebiet des Grundbuchamts Chur gegenüber den Vorjahren beruhigt, die Anzahl der angemeldeten Grundbuchge- schäfte ist zurückgegangen. Auf die Preise der Grund- stücke hatte dieser Rückgang noch keine grosse Aus- wirkung.



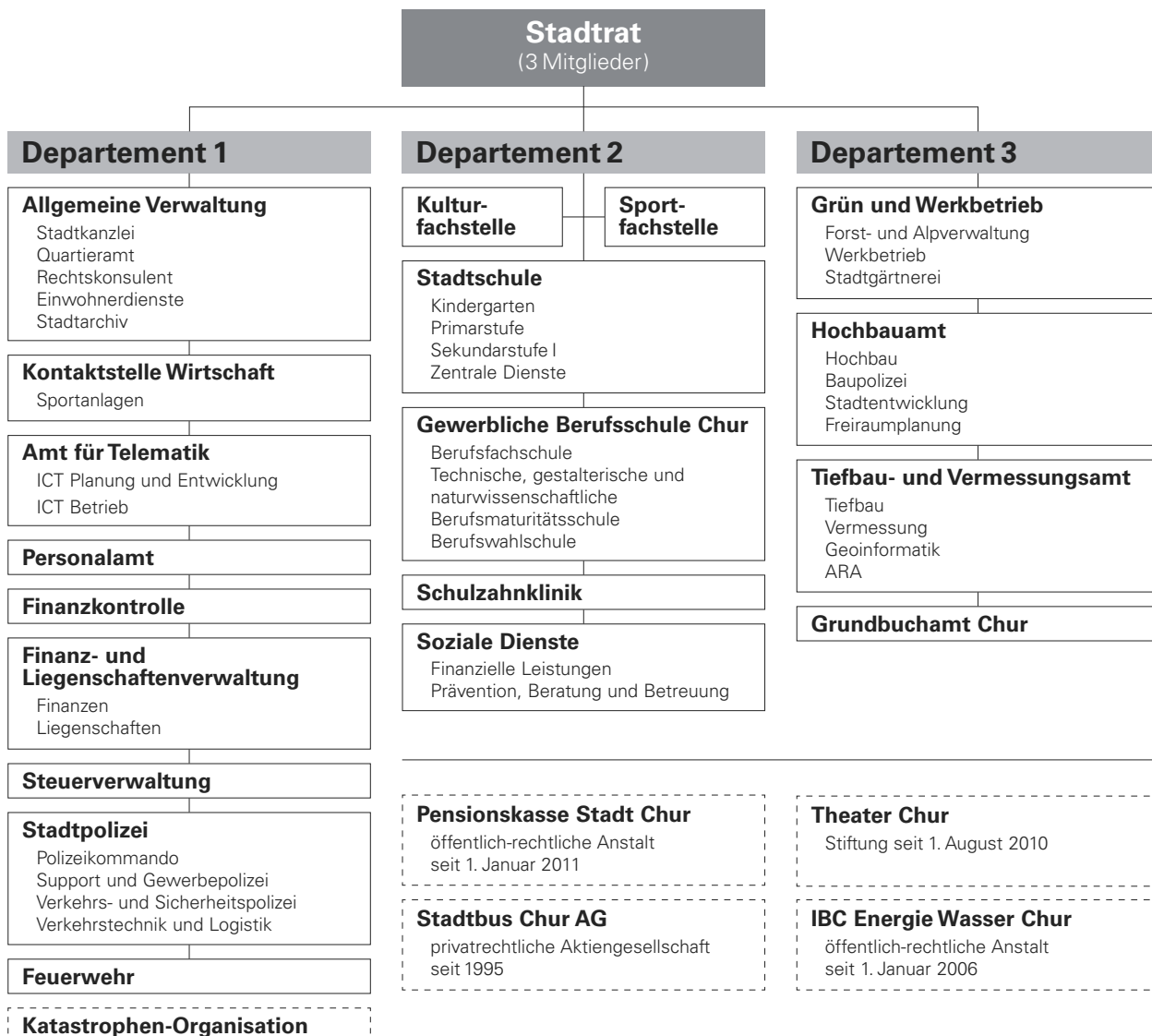
Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter www.chur.ch / Politik & Verwaltung / Stadtrat.

Organigramm

Legislative



Exekutive



Gemeinderat (Stand 31. Dezember 2014)

Dr. Dominik Infanger (Präsident)	FDP
Christian Durisch (Vizepräsident)	SVP
Romano Cahannes	CVP
Rita Cavegn Hänni	SP
Mario Cortesi	SVP
Guido Decurtins	SP
Tina Gartmann-Albin	SP
Stefan Grass	SP
Oliver Hohl	BDP
Dr. Jürg Kappeler	GLP
Franco Lurati	FDP
Dr. Carla Maissen	CVP
Anita Mazzetta	Freie Liste Verda
Adrian J. Meier	Freie Liste Verda
Dr. Jean-Pierre Menge	SP
Hans Martin Meuli	FDP
Beath Nay	SVP
Dr. Giancarlo Sala	CVP
Michael Trepp	Freie Liste Verda
Susanne von Rechenberg	BDP
Martha Widmer-Spreiter	BDP

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Chur

Gestaltung:
Edgar Zanoni SGD, Chur

Druckvorstufe:
08EINS AG, Bureau für Einfallsreichtum, Chur

Druck:
Casutt Druck und Werbetechnik AG, Chur

Auflage:
570



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53452-1504-1006

14

Stadtkanzlei
Rathaus, Poststrasse 33
7000 Chur
Telefon 081 254 41 11
Telefax 081 254 58 19
stadtkanzlei@chur.ch
www.chur.ch



Stadt Chur